

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Münzer Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 31.

Donnerstag, den 18. April 1918.

11. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 17. April.

*— **Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe.**
In der am 11. ds. Mts. stattgefundenen Sitzung des großen Presbyteriums wurde beschlossen, für die Kirchentasse 20 000 Mark und für die Pfarrentasse 5 000 Mark Kriegsanleihe zu zeichnen. Die Siechenhauskasse, welche bisher bereits 26 000 Mk. gezeichnet hat, wird sich nach Beschluß des Vorstandes der Mildten Stiftungen bei der 8. Kriegsanleihe abermals mit 10 000 Mark beteiligen.

*— **Besitzwechsel.** Das in der Neustadt gelegene Haus des verstorbenen Steinbruchbesizers

Zeichnet Kriegsanleihe!

Herrn W. Heberer ging durch Kauf für den Preis von 26 500 Mk. in dem Besitz des Schlossermstr. Herrn Herbold über.

*— **In gemeinschaftlicher Sitzung** der großen Presbyterien von Spangenberg, Elbersdorf und Schnellrode wurden für die Wahlperiode 1919/25 zu Mitgliedern der Diözesansynode gewählt: Kirchenältester Siebert und Gemeindevorordneter Jenner zu Spangenberg, Kirchenältester Möller zu Schnellrode und Gemeindevorordneter Straßenmeister Ahmann zu Elbersdorf. Zu deren Stellvertreter wurden ernannt: Kirchenältester J. Salzmann und Gemeindevorordneter Joh. Jacob zu Spangenberg, Kirchenältester Oswald Kolbe zu Elbersdorf und Gemeindevorordneter Hartmann Wenzel zu Schnellrode.

*— **Entlassung der 49jährigen.** Die im Jahre 1869 geborenen, auf Grund der Landsturm- aufrufe zu den Fahnen einberufenen Landsturmlaute

sind, laut Erlaß des preußischen Kriegsministers, spätestens am 30. April zu entlassen, sofern sie nicht freiwillig in Dienst bleiben wollen. Dementsprechend ist von der Einberufung solcher Leute in Zukunft abzusehen.

Elbersdorf. Der Muskettier Karl Schanze, Sohn des Mauermeister Paulus Schanze wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz wegen hervorragender Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde der älteste Sohn, der Unteroffizier Hans Schanze, zum Sergeanten befördert.

Mausis. Der Muskettier Adam Ewald, Sohn des Schuhmachermeisters Joh. Ewald, wurde auf dem westl. Kriegsschauplatz mit dem Eis. Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Melsungen. Der Gefreite Adam Gipper, Sohn des Fabrikarbeiters Martin Gipper, welcher vor kurzem zum Gefreiten befördert und mit dem Eis. Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde, erhielt jetzt wegen besonderer Tapferkeit auf dem westlichen Kriegsschauplatz das Eisene Kreuz 1. Klasse.

Melsungen. Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe ist verliehen dem stellv. Inspektor der Heilstätte Stadtwald, Oberbahnassistenten a. D. Anders und dem Maschinenmeister der Heilstätte Karl Simon.

Rosenburg. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in die Wohnung des Steuerinspektors Krüger in der Casseler Straße ausgeführt. Dem Dieb, der sich durch ein Fenster der Rückseite des Gebäudes Eingang verschafft hatte, vielen 350 Mark in die Hände.

Krefeld. Liebesdrama. In Krefeld wurde ein verheirateter Unteroffizier von einer 25jährigen Telephonistin namens Kewaldt, mit der er ein Liebesverhältnis angeknüpft hatte, erschossen. Die Kewaldt, die in der Fernsprechstelle des Landsturmbataillons tätig war, verletzte sich dann ebenfalls tödlich.

Cassel. Die hiesige städtische Sparkasse zeichnete auf die 8. Kriegsanleihe für Rechnung der Sparer und für eigene Rechnung zusammen 10 Millionen

Mk. Auf alle 8 Kriegsanleihen hat die Sparkasse insgesamt 59 Billionen Mk. gezeichnet.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 13. April.
Westlicher Kriegsschauplatz

Auf dem blutdurchdrängten Kampffelde der vorjährigen Flandernschlacht besetzten die Armeen des Generals Sigt von Armin Paschendaele und Schob auch bei Beselare und Gelweld ihre Linien vor.

Nördl. von der Ys erkürmten die Truppen des Generals Siegel in den frühen Morgenstunden das Dorf Wyttschaete, warfen den Feind trotz heftiger Gegenwehr von den Höhen nordöstl. und westlich vom Orte und wiesen starke Gegenangriffe ab. Die südwestl. von Wulvergem aus rückwärtigen Linien answeichenden Gegner drängten wir über den Douwe-Bach zurück. Bailleul und die zäh verteidigten Stützpunkte Cappelente nördl. von Bailleul und Mezeren wurden genommen. Mit starken Kräfteinsatz versuchte der Engländer, gestützt durch Franzosen vergeblich Mezeren und das verlorene Gelände beiderseits von Merris zurückzuerobern. Seine Angriffe brachen unter schweren Verlusten zusammen.

Auf den Schlachtfeldern zu beiden Seiten der Somme entspannen sich heftige Feuerkämpfe, die auch während der Nacht, namentlich südlich von der Somme anhielten.

Zwischen Maas und Mosel drangen Erkundungsabteilungen in französische und amerikanische Gräben ein und machten Gefangene.

Mazedonischen Front

In Vorfeldkämpfen in der Struma-Ebene nahmen bulgarische Stoßtruppen 155 Engländer, und einige Griechen gefangen.

In erfolglosen Gegenangriffen erlitt der Feind schwere Verluste.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Zeichnungsstelle

für die

achte Kriegsanleihe:

Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft Cassel.

Es eilt nicht mit der Einzahlung!

Wer will, kann die Zahlung der gezeichneten Kriegsanleihe auf die Monate April, Mai, Juni, Juli verteilen.

Wer 100 Mark zeichnet, braucht sie erst am 18. Juli zu zahlen.

Also: jeder kann zeichnen!

Saathafer.
Nach Mitteilung der Reichsgetreide-
stelle steht Saathafer nicht mehr zur
Verfügung. Die Landwirte werden
aufgefordert, anstatt Hafer, wo solcher
vorgesehen war, Gerste zu säen, für
die Saatgut noch erhältlich ist.
Melsungen, 13. April 1918.
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

**Versorgung der Gastwirt-
schaften.**

Diejenigen Gast- und Speisewirt-
schaften, Kurpensionen und Erholungs-
heime, die nachweislich Kostgänger,
Ortsfremde und dergl. verpflegen, wer-
den ersucht, sich zwecks Zuteilung von
besonderen Lebensmitteln unter Angabe
der von ihnen durchschnittlich verab-
folgten a) Mittagsportionen, b) Abend-
portionen hier zu melden.
Melsungen, 10. April 1918.
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Abgabe von Marmelade.

Auf alle Lebensmittelkarten soll ver-
teilt werden: Auf Abschnitt Nr. 18

Marmelade.
Die diesbezüglichen Bestellscheine sind
in den angeschlossenen Verkaufsstellen
bis zum 17. April und von diesen bis
zum 20. April an die Kreisverteilungs-
stelle (Firma J. G. Gysel) abzuliefern.
Damit in der Zuteilung keine Verzö-
gerung eintritt, werden nur rechtzeitig
eingegangene Bestellscheine berücksichtigt.
Melsungen, 12. April 1918.
Die Kreiswirtschaftsstelle.

Mitbürger!

„Zeichnet die Kriegsanleihe!“ So ruft das Vaterland in
letzter Stunde. Wer will sich seiner Pflicht entziehen? Wer will
abseits stehen, wenn es um die Geschicke des Reiches geht? Wer
will Heer und Marine entwaffnen? Wer will Heimat und Herd
schutzlos machen? Wer will die eindringlichen Mahnungen Hinden-
burgs und Ludendorffs unbeachtet lassen? Wäre er noch würdig,
Deutscher zu heißen?

Der Weg zum Frieden ist der Sieg. Diese Ueberzeugung ist
allmählich Gemeingut des deutschen Volkes geworden. Und der
Endkampf hat, von den unvergleichlichen Erfolgen begleitet, be-
gonnen. Lassen wir Heerführer und Soldaten nicht im letzten
Augenblick im Stich! Tragen wir zum Siege und damit zum
Frieden bei!

Verlangt das Vaterland Opfer? Nein! Das Reich will nur
Geld geliehen erhalten, das es hoch verzinst. Und es gibt keine
sichere Gelddarlehne als die Reichsanleihe.

Zeichnen kann fast ein jeder. **Wer nicht über flüssige
Geldmittel verfügt, kann zeichnen und die gezeichnete Summe
in Teilbeträgen einzahlen. Er ist hierbei an keine bestimmte
Frist gebunden.** Jeder Deutsche muß es als Ehrenpflicht be-
trachten, Kriegsanleihe zu besetzen.

Spangenberg! Erfüllt das Gebot der Stunde! **Zeichnet
Kriegsanleihe!**

Die Sparkasse ist zur Entgegennahme von Zeichnungen
Donnerstag, den 18. April, bis 1 Uhr nachmittags geöffnet.

Schier,
Bürgermeister.

Befehl.

Alle aus dem Heeresdienst entlasse-
nen Mannschaften, die noch militärisch
Bekleidungsstücke besitzen, werden auf-
gefordert, diese alsbald beim Bezirks-
kommando II Cassel, Hohenzollernstr.
78 abzugeben. Nichtablieferung wird
als Diebstahl angesehen und wird be-
straft.
Cassel, 10. April 1918.
Königliches Bezirkskommando II.

Achtung!

Mache darauf aufmerksam, daß ich
in meinem Garten Gift gelegt habe
und für etwaigen Schaden der Gühner-
besitzer nicht aufkomme.

M. Woelm.

Empfehle Hochst. halbst.

Busch- u. Schlingrosen

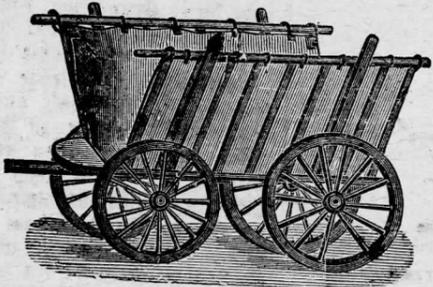
in guten Sorten.

Georg Pasche,
Gärtner.

Warnung!

Mache hiermit bekannt, daß ich auf
meinem Land am Schloßberg Gift
gelegt habe, und für irgendwelchen
Schaden nicht aufkomme.

Frau C. Lösch.



Grosse Handwagen

M. J. Spangenthal.

Befohlen Sie Ihre Schuhe selbst?

(In der Erf. Sohl-Ges. Berlin geprüft u. zum Handel zugelassen.)
Bei vorzüglicher Haltbarkeit liefere ich erstklassigen Kernsohlleder-Ersatz. Das Beste
für nasses kaltes Wetter. Ist vollständig wasserdicht, warm, elastisch wie Leder und
läßt sich wie solches nageln, nähen und mit Eisenklonern beschlagen. 1. St. 50x20
cm groß, 3-4 Paar Sohlen und Absätze Mk. 12.50 portofrei. Bei Nichtgefallen
Zurücknahme.

Heinrich Langer, Heidenau-Dresden.

Deutsche Vaterlandspartei

**Versammlung am Sonnabend, den 20. d. M.,
abends 8 1/2 Uhr im goldenen Löwen.**

Ausgabe der Satzungen und anderer Schriften.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Beitrittserklärungen werden gern entgegengenommen.

Der Vorstand.

Fleischversorgung.

In der laufenden Woche bringen zum Verkauf:

	Rinder.	Kälber.
Aug. Engeroth	1/4	2
Heinr. Engeroth	1/4	—
Moses Raß	1/4	1
Aug. Meurer	1/4	1

Die Fleischmarken sind Donnerstag, 8 Uhr vormittags, an die Verkaufs-
stellen abzugeben.

Es werden 150 g auf den Kopf abgegeben.

Spangenberg, 15. April 1918.

Die Fleischverteilungsstelle. Schier.

Dillenburg

Fulda

Horstfeld

L. Pfeiffer

Bankhaus

Cassel

Reichsbankgironkonto. Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 2155.

Marburg

Bad Wildungen

Witzenhausen

Niemand darf die Zeichnung auf die Kriegsanleihe unter-
lassen, weil er kein flüssiges Geld hat. Er muß

Kriegsanleihe

mit geborgtem Geld zeichnen!

Ich gebe den Zeichnern die nötigen Vorschüsse zu den Bedingungen der Darlehnskasse
und 5 1/2 Prozent Zinsen, sodaß man keine Zinsen dabei zuzulegen braucht, denn man bekommt
ungefähr ebensoviel Zinsen von der Reichsanleihe.

Wer Auskunft haben will, erhält dieselbe bei mir bereitwilligst ohne Kosten und ohne
irgend welche Verpflichtung.

Herr Apotheker Woelm in Spangenberg übernimmt unentgeltlich die Vermittlung.

**Lebensmittel für Rüstungsar-
beiter.**

Die auf Abschnitt 3-6 der Zusatz-
lebensmittellisten für Rüstungsarbei-
ter für die Zeit vom 7. April bis 4.
Mai zur Verteilung kommenden Lebens-
mittel können in den zuständigen Ge-
schäften gegen Abgabe der Marken in
Empfang genommen werden.
Melsungen, 11. April 1918.
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch
auf die am 9. April 1918 be-
kanntgegebene Bekanntmachung des
Stellvertretenden Kommandierenden
Generals des 11. Armeekorps vom
9. April 1918, betreffend

„Beschlagnahme, Bestandserhe-
bung und Höchstpreise von Lumpen
und neuen Stoffabfällen aller
Art“

Nr. W. 4 900/4. 18 RM. hinge-
wiesen.

Die Bekanntmachung ist im Mel-
sunger Kreisblatt vom 9. d. M. ab-
gedruckt und bei den Ortspolizeibehör-
den einzusehen.

Melsungen, den 1. April 1918.

Der Landrat
Fhr. v. Gagern